

Aufstieg - nicht ohne Umgehung!

In den nächsten Tagen stehen in den verschiedenen Gremien der Stadt Beratungen über das weitere Verfahren bezüglich des Baus der ÖPNV-Querachse „Petrisberg-Aufstieg“ an.

Die Linksfraktion nimmt hierzu eine klare Position ein: Schon in unserem Kommunalen Wahlprogramm 2009 haben wir uns dafür ausgesprochen, die Verkehrsplanung an Siedlungsschwerpunkten und bestehenden Verkehrsinfrastrukturen auszurichten. Das heißt: Wir setzen uns für eine Stärkung des öffentlichen Personennahverkehrs ein – auch hin zum Petrisberg! - Allerdings geht das nicht auf Kosten und zu Lasten von Stadtteilen, die wie Altkürenz oder Pallien vom Autoverkehr überrollt werden. Daher setzen wir uns ebenso dafür ein, die bereits im Zuge der Landesgartenschau (2004) vorgestellte Umfahrung von Kürenz zeitnah zu realisieren! Beides ist nötig, wie nicht zuletzt auch der ehemalige Baudezernent Dietze seinerzeit im Ortsbeirat Kürenz feststellte. Alle drei in der Planung befindlichen Umgehungsvarianten weisen einen posi-

tiven und vertretbaren Wirtschaftlichkeitsfaktor auf, so dass nichts dagegen spricht, eine der drei Varianten umzusetzen. - Derzeit bereitet die Stadt eine Bauplanung vor, die die Metternichstraße über den sog. „Moselbahndurchbruch“ mit der Kürenzer Straße und dem Hauptbahnhof direkt verbindet. In diesem Zuge der Planungen kann auch die „kleine Variante“ der Umgehungsstraße in Kürenz realisiert werden, wenn der politische Wille da ist. - Vor diesem Hintergrund wird die Linksfraktion die Zuschüsse für die Fortschreibung der Planungen des Petrisbergaufstiegs in der kommenden Stadtratsitzung noch mittragen! Wir erwarten dann auch ein Entgegenkommen der anderen Fraktionen bei der tatsächlichen Verabschiedung des Aufstieges, damit beide Vorhaben verwirklicht werden können: Kein Aufstieg ohne eine Umgehung! Keine Entwicklung eines Stadtgebiets auf Kosten eines anderen! Die Linksfraktion im Stadtrat Trier

Johannes Verbeek, Linksfraktion